

## Lyrisches.

Löne, Lied, aus weiter Ferne,  
Säusle heimlich nächster Nähe,  
So der Freude, so dem Wehe!  
Blinken doch auch so die Sterne.  
Alles Gute wirkt geschwinder;  
Alte Kinder, junge Kinder  
Hören's immer gerne.

### Vallade.

5 „Herein, o du Guter! du Alter, herein!  
Hier unten im Saale, da sind wir allein,  
Wir wollen die Pforte verschließen.  
Die Mutter, sie betet; der Vater im Hain  
Ist gegangen die Wölfe zu schießen.  
D sing uns ein Märchen, o sing es uns oft,  
Daß ich und der Bruder es lerne!  
Wir haben schon längst einen Sänger gehofft,  
Die Kinder, sie hören es gerne.“

10 „Im nächtlichen Schrecken, im feindlichen Graus  
Verläßt er das hohe, das herrliche Haus,  
Die Schätze, die hat er vergraben.  
Der Graf nun so eilig zum Pfortchen hinaus,  
Was mag er im Arme denn haben?  
15 Was birget er unter dem Mantel geschwind?  
Was trägt er so rasch in die Ferne?  
Ein Töchterlein ist es, da schläft nun das Kind“ —  
Die Kinder, sie hören es gerne.

20 „Nun hellt sich der Morgen, die Welt ist so weit,  
In Tälern und Wäldern die Wohnung bereit,  
In Dörfern erquickt man den Sänger.  
So schreitet und heischt er undenkliche Zeit,  
Der Bart wächst ihm länger und länger;